



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushaltsplan 2015 ebnet den politischen Weg der Gemeinde für das Jahr 2015.

Zuerst möchte sich die CSU-Fraktion bei unserem Kämmerer Herrn Lösch für die klare und transparente Vorbereitung des Haushaltsplans 2015 bedanken. Dies macht es uns allen einfacher.

Ebenso möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken für die gute und harmonische Beratung zum Haushalt.

Aufgrund der geringeren Schlüsselzuweisung und der deutlich auf 3,2 Mio. € gestiegenen Kreisumlage stehen wir vor einem schwierigen Haushaltsjahr. Das spiegelt sich auch darin wider, dass die Mindestzuführung aus dem Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt nicht erreicht werden kann. Die Folge ist eine erhebliche Reduzierung der Rücklagen.

Im Vordergrund stehen notwendige Infrastrukturmaßnahmen wie Straßen- und Kanalsanierung und die Generalsanierung der Schule. Es ist zwar keine Kreditaufnahme für Investitionen geplant, für die Schulsanierung scheint diese unumgänglich zu sein.

Unsere wichtigsten Einnahmen sind die Beteiligung an der Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisung. Hier muss man sich ganz klar bei den Bürgern in Schwanstetten bedanken. Sie haben auch das Recht, bei wichtigen Entscheidungen der Gemeinde, die uns auf Jahre hin prägen und finanziell belasten, mitgenommen zu werden.

Bei den Gewerbesteuerereinnahmen ist unserer Ansicht nach noch viel Luft nach oben durch Ansiedlung neuer Gewerbetreibender in jeglicher Richtung.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen im letzten Jahr sehen wir positiv, ebenso den weiteren Rückgang der Pro Kopf-Verschuldung.

Hervorgehoben werden soll auch, dass wir trotz der angespannten Finanzlage die freiwilligen Fördermaßnahmen nicht kürzen, sondern sogar leicht erhöhen.

Die Einstellung eines Sozialpädagogen für die offene Jugendarbeit ist aus unserer Sicht sinnvoll. Da die Personalkosten aber stetig steigen, sollte man zukünftig weitere Neueinstellungen vermeiden und etwaige Nachbesetzungen kritisch hinterfragen.

Um die Ausgaben in einem vernünftigen Rahmen zu halten, muss man sich in Zukunft genauestens überlegen, was wünschenswert und was wirklich machbar ist.

Die CSU-Fraktion stimmt mit den geäußerten kritischen Anmerkungen dem Haushaltsplan 2015, dem Stellenplan 2015 und dem Finanzplan 2016-2018 in der vorgelegten Form zu.



Wolfgang Hutflesz

Sprecher der CSU-Gemeinderatsfraktion